Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1986)

Heft: 4: Ausstieg

Artikel: Eidgenössische Volksinitiative : Stopp dem Atomkraftwerkbau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

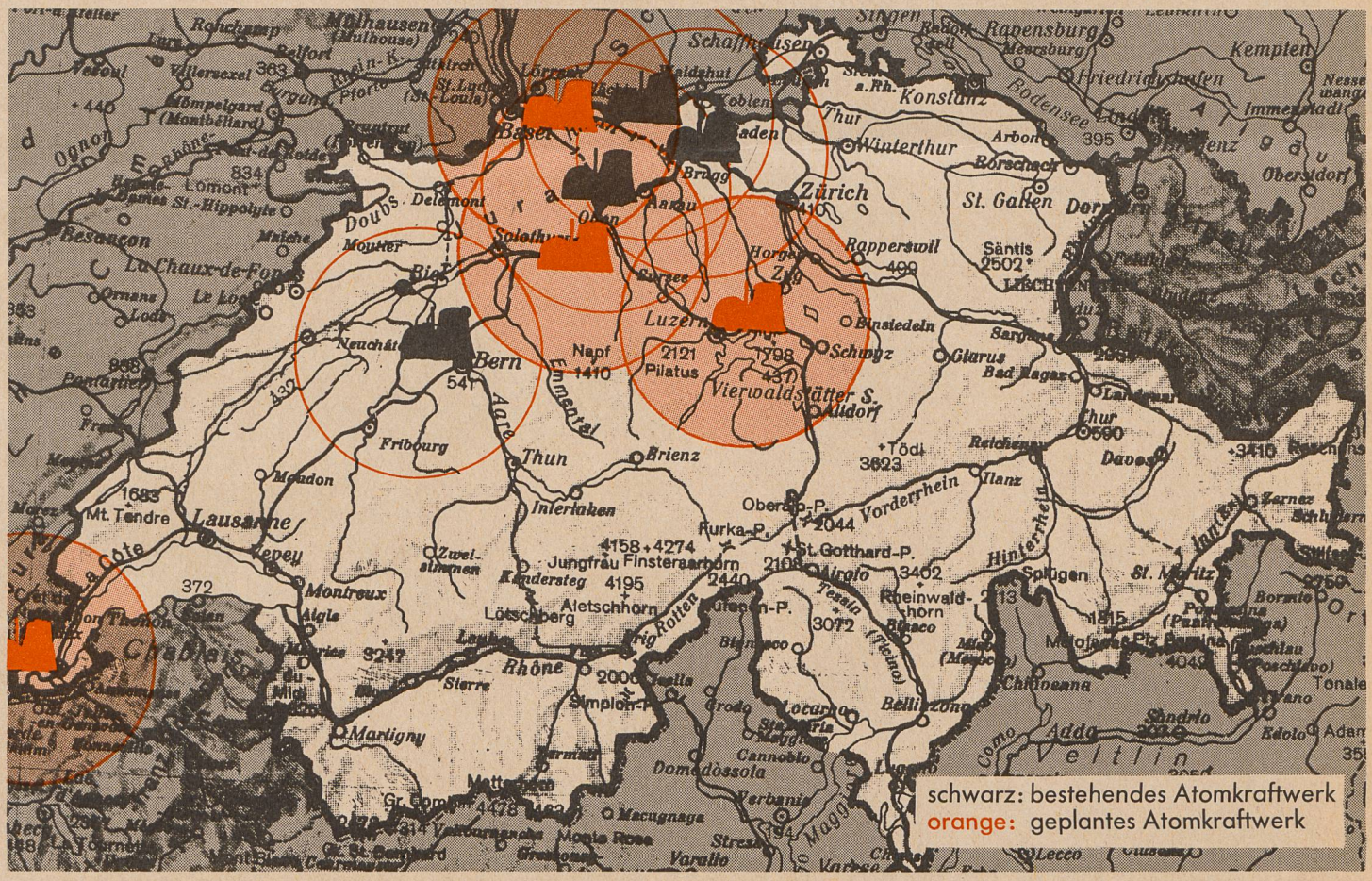
Eidgenössische Volksinitiative

Stopp dem Atomkraftwerkbau

(Moratorium)

Nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl ist eines klar: So darf es nicht mehr weitergehen!
Die radioaktive Verseuchung über alle Landesgrenzen hinweg zeigt uns deutlich, was wir für die Atomenergie zahlen müssen. Jede Kilowattstunde Atomstrom gefährdet pflanzliches, tierisches und menschliches Leben. Jedes neue Atomkraftwerk erhöht die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Katastrophe. Supertechnik und Menschen können versagen. Was in Tschernobyl passiert ist, kann überall passieren, auch in Gösgen, Leibstadt, Beznau oder Mühleberg.
Wenn wir für uns, unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft wollen, eine Zukunft ohne Angst, bleibt nur eines: **Wir müssen jetzt den ersten Schritt zum Aussteigen aus der Atomenergie tun!**

Diese Chance bietet die eidgenössische Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)».



Lucens, Windscale, Harrisburg und Tschernobyl haben gezeigt: Atomkraftwerke sind nie sicher!

In unserem eng überbauten und dicht besiedelten Land kommen Atomkraftwerke immer in bewohntes Gebiet zu stehen.
In Tschernobyl mussten in einem Umkreis von 30 Kilometern über 135 000 Menschen und grosse Viehbestände evakuiert werden. Sie dürfen jahrzehntelang nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren. Was ein ähnlicher Unfall für die Schweiz bedeuten würde, können Sie auf dieser Karte sehen. Weit über die Hälfte der Schweizer Bevölkerung lebt im 30-Kilometer-Bereich eines bestehenden oder eines geplanten Atomkraftwerkes.
Eine Evakuierung ist bei uns im Katastrophenfall nicht vorgesehen! Was geschieht hier mit Menschen und Tieren?

Was die Initiative will:

Keine weiteren Atomkraftwerke. Für die Dauer von zehn Jahren nach Annahme dieser Initiative dürfen in der Schweiz keine neuen Atomkraftwerke gebaut werden

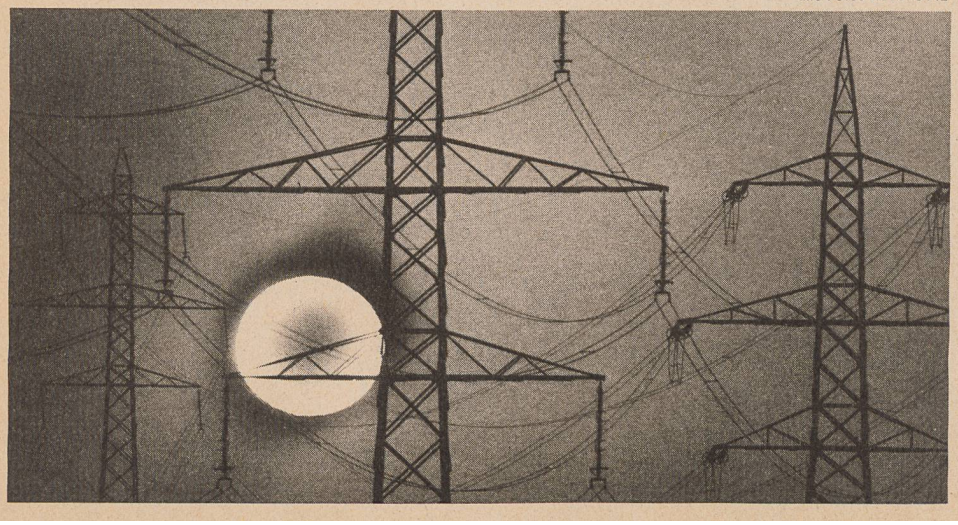
Die geplanten Atomkraftwerke Kaiseraugst, Graben, Verbois und Inwil werden nicht gebaut
Auch der Ersatz bestehender Werke ist nicht möglich.

Keine Überproduktion von Elektrizität für den Export
Die Schweiz exportiert schon heute einen grossen Teil des Atomstroms. Die Elektrowirtschaft sieht darin ein gutes Geschäft, **wir** tragen das Risiko.

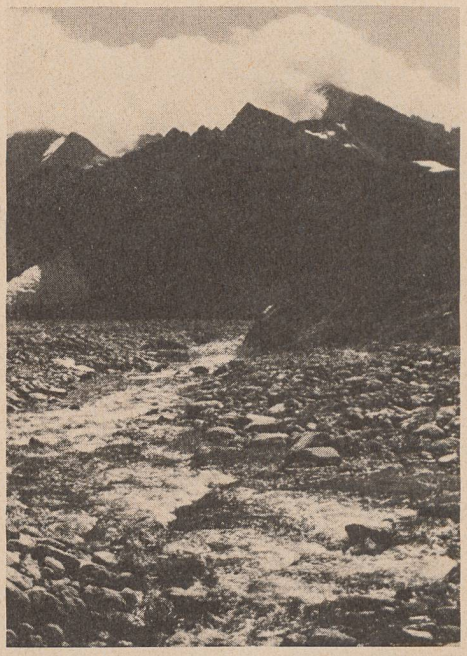
In unserer Energiepolitik sollen neue Akzente gesetzt werden:
- weg von den gefährlichen, umweltbedrohenden Energien
- vorhandene Energie rationeller nutzen
- die technische Erneuerung der bestehenden Wasserkraftwerke ernsthaft an die Hand nehmen

Kein weiteres Anwachsen des Atommüllbergs
Jedes neue Atomkraftwerk vergrössert das gefährlich strahlende Erbe, das wir den kommenden Generationen hinterlassen.

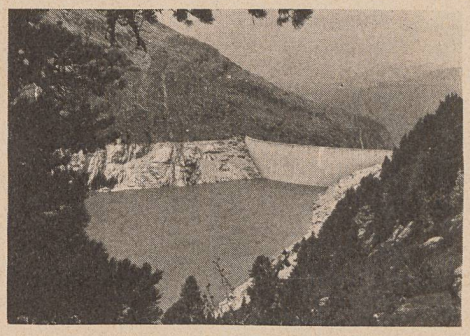
alle Fotos KEYSTONE



Reduzierung des Katastrophenrisikos
Die Wahrscheinlichkeit des nächsten Unfalls steigt mit jedem zusätzlichen Atomkraftwerk.



Alpentäler sollen nicht weiter verschandelt werden
Jedes neue Atomkraftwerk bedingt den Bau von Speicherseen in den Bergen. Denn mit überschüssiger Atomenergie wird Wasser in die Speicherseen hochgepumpt, um teuren Strom für den Export herzustellen.



Bevor der Verdacht eines Zusammenhangs zwischen Atomkraftwerken und Waldsterben nicht ausgeräumt ist, dürfen wir unserem Wald nicht noch mehr Radioaktivität zumuten.

Eine sinnvolle Energiepolitik in Gemeinden, Kantonen und Bund **soll den Ausstieg aus der Atomenergie einleiten.**

Diese Chance bietet die eidgenössische Volksinitiative «Stopp dem Atomkraftwerkbau (Moratorium)», Postfach 3342, 4002 Basel

SCHLUSS DAMIT!

Initiative für den Ausstieg aus der Atomenergie